

## **Gemeindeversammlung am 10. Oktober 2021**

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst fand im Gemeindehaus die dritte Gemeindeversammlung in diesem Jahr mit 14 Gemeindegliedern und fünf Vertretern des Gemeindegemeinderates statt. Mit einer kurzen Rückschau auf das bisher vergangene, von der Corona-Pandemie geprägte Jahr und einem Blick auf das zurzeit wiedererwachende Gemeindeleben eröffnete Hans Heimendahl, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, die Versammlung. Die im Sommer gestartete Klimainitiative „EMA for future“ entwickelt Überlegungen, wie in unserer Gemeinde Klimaneutralität erreicht werden kann. Leider musste verkündet werden, dass unser traditioneller Weihnachtsbasar auch in diesem Jahr unter den geltenden Corona-Hygieneregeln nicht stattfinden kann. Dank wurde der Küsterei ausgesprochen, den Mitgliedern des Gemeindegemeinderates sowie Pfarrerin Ute Hagemayer und Pfarrer Stefan Fritsch.

Im Fokus dieser Gemeindeversammlung stand, wie angekündigt, die Vorstellung und Diskussion von drei ausgewählten Vorschlägen für den neuen Namen der Gemeinde und der Kirche. Diese Auswahl wurde vom Gemeindegemeinderat getroffen, nachdem sechs Namensvorschläge in mehreren Gemeindeversammlungen, zum Teil per Videokonferenz, im Laufe der vergangenen zwölf Monate vorgestellt und diskutiert worden waren:

- „Emmaus“ knüpft an die Tradition der Gemeinde an, da es früher ein Wandgemälde im Vorraum der Kirche gab und die Emmausgeschichte heute noch ein Bestandteil des Deckengemäldes in der Kirche ist.
- „Maria Magdalena“ steht stellvertretend für die Einbeziehung der Frauen in die Heilsgeschichte.
- „Krumme Lanke“ gliedert sich nahtlos in die Namen der Nachbargemeinden Wannsee, Nikolassee und Schlachtensee ein und hat ein hohes Identifikationspotential für die Gemeindeglieder.

Im Laufe der zum Teil kontroversen, aber auch konstruktiven Diskussion zu den Vorschlägen wurden noch zwei Aspekte deutlich:

Es wurde angeregt, den Vorschlag „Emanuel“ wieder auf die „Shortlist“ zu nehmen, des weiteren wurde der Vorschlag, mit dem neuen Namen den Zusatz „ehemals Ernst-Moritz-Arndt Kirchengemeinde“ zu führen noch einmal in Erinnerung gerufen.

Als Schlusswort der Gemeindeversammlung kam der Appell, bei allem Verständnis für eine ausführliche Diskussion mit der Gemeinde müsse der Prozess der Namensfindung bald zu einem Abschluss kommen.